

# Herzlich willkommen!

Workshop 1 (10:00-11:25 Uhr)

## „Kinderrechte und Chancen ganztägiger Bildung im Primarbereich“

Hiltrud Wöhrmann/Birgit Schröder, SAG NRW/ Jugendhilfe-Schule ISA  
Moderation: Nils Winkler

## Was Sie erwartet...

- **Begrüßung und Warming-up (15 Min)**  
Einführung in Zoom  
Warming-up mit Mentimeter
- **Impulse: Kinderrechte, Kindorientierung und multiprofessionelle Teamarbeit (20 Min)**
- **Handlungsfeld Partizipation (30 Min)**  
Arbeitsphase mit Leitfragen in Breakoutsessions
- **Plenum (15 Min)**  
Vorstellung der Ergebnisse aus den Gruppen
- **Ausblick** und „...was Sie mitnehmen“

## ...Kinderrechte: Bedeutung der UN-Kinderrechtskonvention

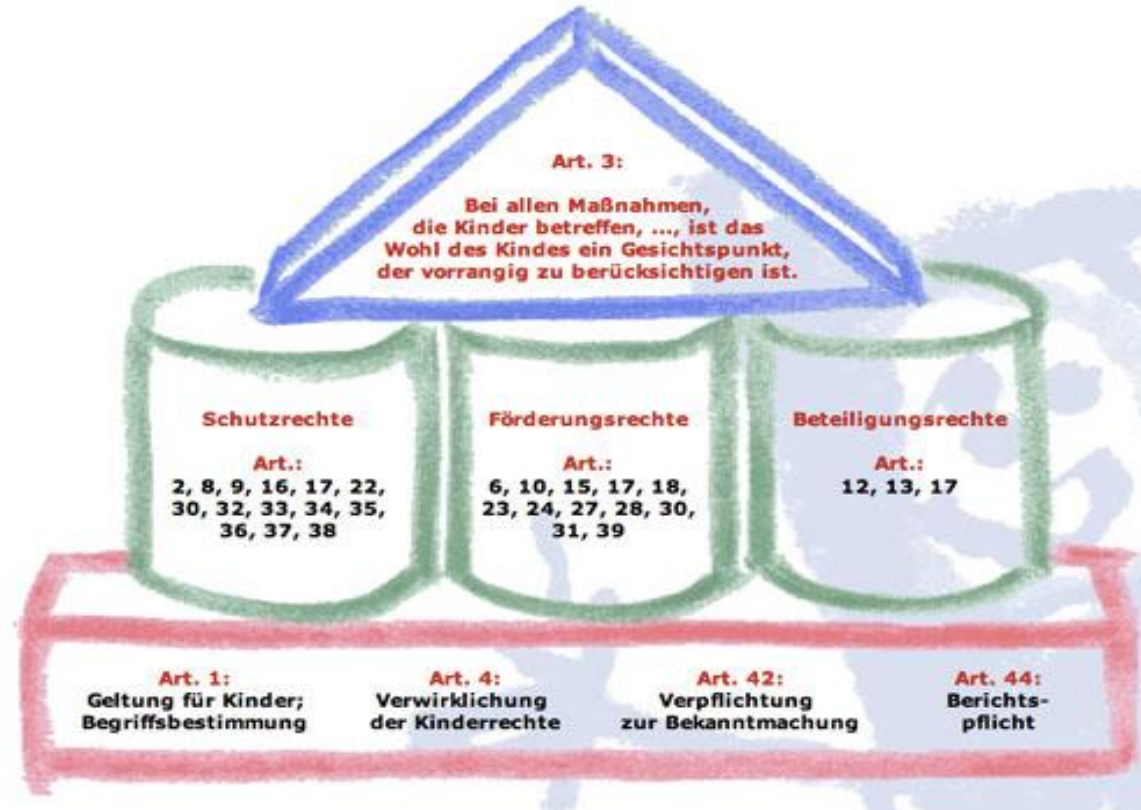
Kinderrechte müssen nicht erworben oder verdient werden, sondern sind unmittelbarer Ausdruck der jedem Kind innewohnenden Würde.

**Prof. Lothar Krappmann,**  
2003 - 2011 Mitglied des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes.



Children's Words 2019

## ... Aufbau der UN-KRK



## ...Kinderrechte im Kontext ganztägiger Bildung

- Kinder haben das Recht auf Bildung und Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 28)
- Privatsphäre und Respekt (Art. 16)
- Spiel, Freizeit und Ruhe (Art. 31)
- Mitbestimmung (Art. 12)
- Gleiche Chance und Behandlung (Art. 2)

## ...Kinderrechte im pädagogischen Leitbild

Kinder haben das Recht auf Partizipation

Kinder haben das Recht auf Bildung und Entfaltung der Persönlichkeit

Kinder haben das Recht so zu sein wie sie sind

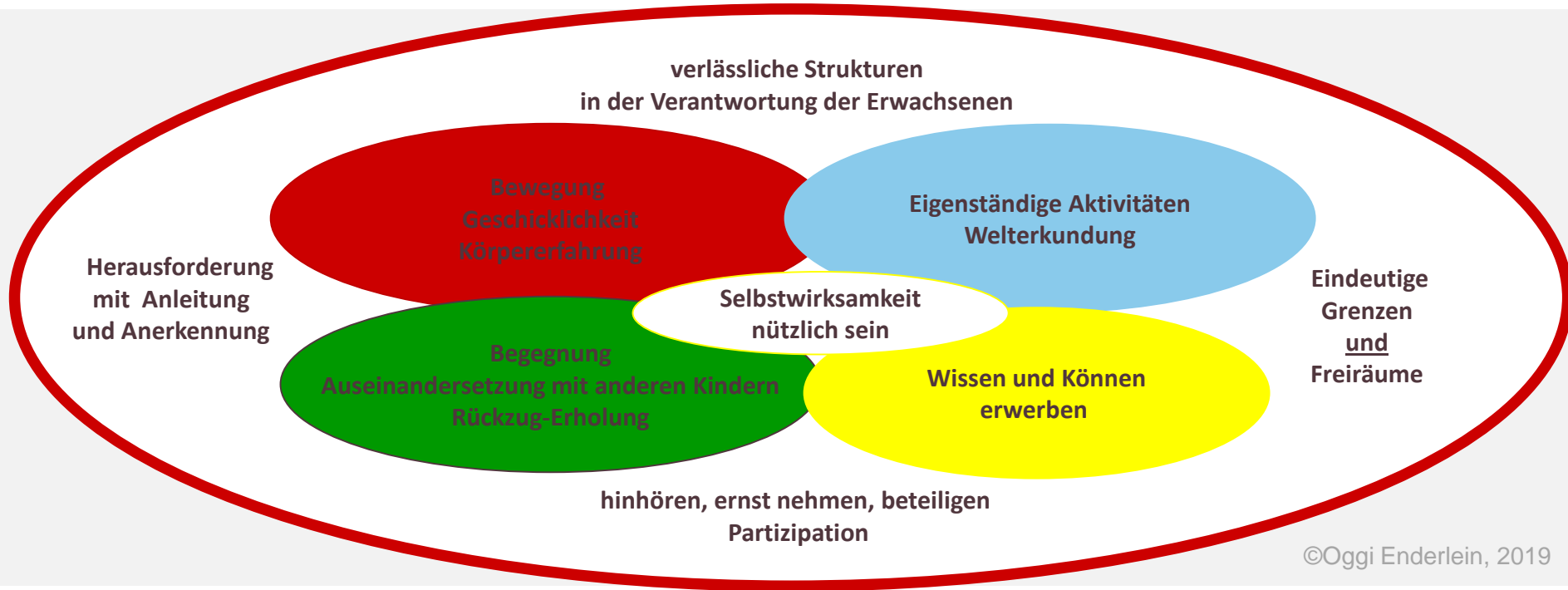
Kinder haben das Recht auf Selbstbestimmung

Kinder haben das Recht auf eigene Erfahrung

Kinder haben das Recht auf verlässliche und vertrauensvolle Beziehungen

Kinder haben das Recht auf kompetentes pädagogisches Personal

## ...Entwicklungsrelevante Bedürfnisse „Großer Kinder...“



©Oggi Enderlein, 2019



## ...Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- Jugendhilfe und Schule teilen das Ziel, gemeinsam mit den Eltern, einen qualifizierten Beitrag für eine gute Entwicklung und Entfaltung von Kindern und Jugendlichen und deren gelingende Bildungsbiographie zu leisten.

### Notwendig ist...

- ... eine abgestimmte Kooperation und die systematische Weiterentwicklung von Jugendhilfe und Schule



# ...Gelingensbedingungen multiprofessioneller Zusammenarbeit

Gemeinsames  
Leitbild

Spielregeln

Rollen und  
Aufgaben

Ideen &  
Materialien  
teilen

Wer bringt  
was mit?

Zwischen-  
reflexionen

Klare  
Abläufe

Partizipation  
aller

Erfolge feiern

Vgl. Kricke/Reich 2016

## ...15. Kinder- und Jugendbericht (2017)

- Ganztagschule als erweiterter Bildungs- und Lernort!
- Mehr außerunterrichtliche Bildungsangebote und Partner:innen!
- Zusätzliche Bildungsmöglichkeiten sowie Erholungs-, Rückzugs- und Erprobungsräume!
- Mehr Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in und außerhalb des Unterrichts  
→ Bedeutung von Feedback!
- Orientierung an Interessen der verschiedenen Altersstufen (10-16 J.)

→ „Gemeinsam leben und lernen – gemeinsam Aufwachsen“

## ...Kind- und Jugendorientierte Ganztagsbildung

- ...steht für einen Wechsel von einer institutionenzentrierten hin zu einer biographieorientierten Perspektive, die das Kind als Subjekt und seine individuellen Lebenswelten ins Zentrum der Betrachtung stellt.

### Notwendig ist...

- ...die stärkerer Orientierung an Lern- und Lebensorten junger Menschen, und ihren individuellen Lebenslagen



## ... Gute Gründe für die Beteiligung von Kindern

- Partizipation ist ein Kinderrecht!
- Schule ist der wichtigste Ort zur Auseinandersetzung mit Demokratie!
- Partizipation fördert soziale Kompetenzen
- Partizipation steigert die Zufriedenheit
- Kinder und Jugendliche *wollen* mitbestimmen!

## ... Beteiligung über den ganzen Tag

Lernzeit

Mittagessen

Gestaltung des  
Schulgeländes

Unterricht

Gremien

### Einige Handlungsfelder in der offenen Ganztagschule

Pausen-  
gestaltung

Öffnung in  
den  
Sozialraum

Außer-  
unterrichtliche  
Angebote

Freizeit-  
gestaltung

## ...Arbeitsphase

Leitfragen:

**Wie könnte Partizipation in den vorgestellten Bereichen gelingen?**

**Welche Konsequenzen für Rahmenbedingungen lassen sich daraus ableiten?**

## Fazit

### Qualitätsmerkmal Kinderrechte im Ganztag

- Beteiligung/Partizipation der Kinder
- Ganzheitlich entwickeltes, integriertes, partizipativ erstelltes Schulkonzept
- Grundet auf einem umfassenden Bildungsverständnis orientiert am Wohlbefinden und an den Rechten der Kinder



## Blick in die Wissenschaft – Erkundung von Lebenswelten

Handlungsorientierte partizipative Methoden  
(U. Deinet)

Subjektive Bildungswelten  
(B. Sturzenhecker)





# Handlungsorientierte partizipative Methoden

## Stadtteilbegehung



## ...Tipps und Materialien

- **15. Kinder- und Jugendbericht, S.477,**

<https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>

<https://www.unicef.de/informieren/materialien/kinder-haben-rechte/27850>

Praxis: Modellversuch „Kinderrecheschulen“

[www.kinderrecheschulen-nrw.de](http://www.kinderrecheschulen-nrw.de)

[www.ganztag-nrw.de](http://www.ganztag-nrw.de)



SERVICEAGENTUR

*ganztätig lernen.*

NORDRHEIN-WESTFALEN



# Vielen Dank und alles Gute !

[www.ganzttag-nrw.de](http://www.ganzttag-nrw.de)



**Wie könnte Partizipation in den vorgestellten Bereichen gelingen?**

Beteiligung ist freiwillig für Kinder/ sie dürfen sich auf ihre Art beteiligen

Prozesshaftigkeit anerkennen, dem Thema und der Umsetzung Zeit geben, sich in Geduld üben

Kinder in ihren Rechten stärken (Projektwoche zum Thema, Theaterstücke dazu, kindgerechte Materialeine (Spiele zum Thema)

Fortbildung von Fachkräften, gern auch speziell für Bereiche (Krippe, offener Ganzttag)

Gremien, feste Instanzen (z.B. Kinderparlament)

Transparenz gegenüber Sorgeberechtigten/ kritische Auseinandersetzung (z.B. Elterncafé, Info im Elternrat, Elternabende)

Kinder machen Angebote für andere Kinder, planen selber (z.B. ältere Kinder bieten AG's für andere an)

**Welche Konsequenzen für Rahmenbedingungen lassen sich daraus ableiten?**

Ebenen

Gemeinsame Arbeitszeit - Zeit für Austausch (teilweise gibt es z.B. gemeinsame Unterrichtsstunden und Angebote, Vernetzungszeiten, teilweise nicht)

Gemeinsame "nette Zeit" mit Kindern (z.B. Begleitung von Klassenfahrten) aber auch die Möglichkeit, Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern (z.B. Konflikte in der Gruppe klären, Elterngespäche führen)

Vernetzung von Kindergärten und Grundschulen oder verschiedenen "Abteilungen" einer Einrichtung

Angemessene Finanzierung/ Gelder

Größtmögliche örtliche Nähe zueinander unter den Kooperationspartnern

ausreichend, angemessen qualifiziertes Personal

**Wie könnte Partizipation in den vorgestellten Bereichen gelingen?**

Bei der Auswahl des Mittagessens oder auch dem Zubereiten

Keine starre Pausengestaltung

Gemeinsames Bestimmen der Lebensmittel fürs Frühstück

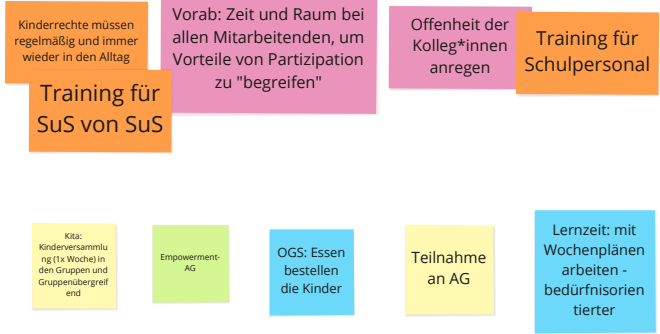
Mitbeteiligung an der Unterrichtsgestaltung

Kooperation mit Jugendzentren einfacher als mit Schulen

Externe wie Feuerwehr und Polizei übernehmen Bildung

**Welche Konsequenzen für Rahmenbedingungen lassen sich daraus ableiten?**

Wie könnte Partizipation in den vorgestellten Bereichen gelingen?



Welche Konsequenzen für Rahmenbedingungen lassen sich daraus ableiten?

